

WENZ & FLEISCH



OFFENE VOLKSSCHULE

Tomaschekstraße 44

1210 Wien

Fon.: 271 15 74 - 111 Dir. oder - 112 LZ

Mail: direktion.921021@schule.wien.gv.at

Home: www.tomaschek.schule.wien.at

FORT- BILDUNGS- KONZEPT

FORTBILDUNGSKONZEPT

**„Wer nicht bereit ist, ein Leben lang zu lernen,
hat das Wichtigste nicht gelernt!“**

Zitat von Rainer Haak (dt. Schriftsteller, Theologe, Aphoristiker)

1. Grundlage

Lehrerinnen und Lehrer sind verpflichtet, in eigenständiger und verantwortlicher Unterrichts- und Erziehungsarbeit die Aufgabe der österreichischen Schule (§2 SCHO) hinsichtlich des Lehrplans der betreffenden Schulart und des Lehrstoffs des Unterrichtsgegenstandes, dem Stand der Wissenschaft entsprechend, zu erfüllen und um ihre/seine Fortbildung bestrebt zu sein (ER I: 401)

Hierzu sind bei einer vollen Lehrverpflichtung jährlich 15 Jahresstunden vorzusehen (§ 43 Abs. 3 LDG), für reduzierte Lehrverpflichtungen gilt eine adäquate Anzahl.

Fähigkeiten und Kompetenzen der Unterrichtenden beeinflussen grundlegend die jeweilige Unterrichtsqualität und damit die Entwicklung der Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler.

Kontinuierliche Fortbildungen hinsichtlich pädagogischer Professionalität sind daher Basis jeder qualitativ positiven Schulentwicklung.

2. Zielsetzung

Fortbildung ist eine bedeutende Voraussetzung für die notwendige Anpassung an schnell voranschreitende Veränderungen hinsichtlich wissenschaftlicher, pädagogischer und gesellschaftlicher Entwicklungen der heutigen Zeit. Sie bietet in fachlicher, methodischer und didaktischer Hinsicht die Möglichkeit zu ständiger Aktualisierung des Wissenstandes der

Unterrichtenden und kommt auf direktem Weg der Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler zu Gute.

Zielsetzung von Fortbildungsmaßnahmen ist die kontinuierliche Auffrischung fachspezifischer Inhalte, die Vertiefung in zeitgemäße Methodik und Didaktik, die Adaptierung modernen Unterrichts, der Erwerb zusätzlicher Qualifikationen und die Arbeit an Schulschwerpunkten.

3. Fortbildungsangebote

Vielfältige Auswahlmöglichkeiten werden durch regionale und österreichweite Lehrer:innen-Fortbildungen durch verschiedene Institutionen angeboten:

- Pädagogische Hochschulen
- Bildungsdirektion Wien
- Schulamt der Erzdiözese Wien
- Schulinterne Fortbildungen durch Fachkräfte als Referent*innen
- Fortbildung durch Kolleg:innen als Multiplikator:innen
- Außerschulische Anbieter:innen

4. Fortbildungsmöglichkeiten

Diese unterteilen sich in mehrere Möglichkeiten, welche den Bedarf in verschiedener Hinsicht abdecken

- Individuelle Fortbildung (ausgehend von den jeweiligen Bedürfnissen der einzelnen Lehrperson)
- Fortbildungen eines Teilkollegiums oder einer Arbeitsgruppe zu speziellen Bereichen (Sprachförderung, QMS, Englisch, ...)
- Fortbildung des gesamten Kollegiums in Konferenzen mit Fachreferent:innen oder Multiplikator:innen zu diversen Themenbereichen
- Fortbildungen des gesamten Kollegiums durch schulinterne Fortbildungen (SCHILF) zur Weiterentwicklung der Schulschwerpunkte und QMS (Qualitätsmanagement Schulen)

5. Fortbildungskreislauf

Die Erstellung des Fortbildungskonzeptes erfolgt zielorientiert und berücksichtigt sowohl die individuellen Bedürfnisse der Lehrer:innen als auch die des gesamten Standortes. Hierzu wird in folgenden Schritten vorgegangen:

Bedarfsermittlung

- Erfolgt jeweils im April des vorangehenden Schuljahres (, da bereits im Mai die Anmeldung für das kommende Wintersemester erfolgen muss)
- Ermittlungsinstrument: Abfrage in einer Schulkonferenz
- Demokratische Abstimmung der geplanten Fortbildungsschwerpunkte
- Organisationsfestlegung hinsichtlich beauftragter Person, Zeit, Ort etc.

Durchführung

- Individuelle Fortbildungsangebote werden durch die Lehrpersonen selbst durchgeführt
- Gesamtschulische Fortbildungsbildungsangebote organisiert eine jeweils zuständige Lehrkraft und die Schulleitung
- Teilnahmebestätigung wird mittels Freigabe über DAV (Dienstauftragsverfahren) durch Schulleitung und Schulaufsicht erteilt
- Daraus entstehender Supplierbedarf wird am Standort eingeplant und abgedeckt

Umsetzung der Fortbildungsergebnisse

- Inhalte aus Fortbildungen werden in Konferenzen besprochen und zumeist in Form von Klassen- oder Schulprojekten zur Anwendung gebracht
- Unsere Schulpartner werden in Kenntnis gesetzt (Schulforum)

Dokumentation

- Seminarbestätigungen werden der Schulleitung vorgelegt und im Personalakt verwahrt
- Großprojekte zu Schulschwerpunkten werden regelmäßig im QMS-Entwicklungsplan dokumentiert

- Vorträge von Referent:innen und Multiplikator:innen im Rahmen einer pädagogischen Konferenz werden im Konferenzprotokoll niederschriftlich festgehalten

Reflexion und Evaluierung

- Einzelne Fortbildungsveranstaltungen werden durch einen Fragebogen bewertet und nachbesprochen
- Gesamtevaluierung erfolgt jährlich im Frühjahr anlässlich einer Schulkonferenz
- Diese Evaluierung ist Basis für die Planungen des folgenden Schuljahres

6. Fortbildungskonzept des aktuellen Schuljahres

Gesamtes Kollegium

- **SCHILF zum NO BLAME APPROACH** -> Mobbing-Prävention, Umgang mit Mobbing-Vorfällen nach diesem Konzept, Zertifizierung als NBA-Schule
- **ZU ERWERBENDE KOMPETENZEN**
Mobbing erkennen, Schritte des „No Blame Approach“ durchführen, Umgang mit Mobbing an der Schule, Verhaltenskodex
- **AUSSENBEZIEHUNGEN und KOOPERATIONEN**
Vortrag durch „Team Präsent“, Vernetzung mit Schulpsychologie und Beratungslehrer:in
- **SAFER INTERNET** - Workshops, Weiterführung des Programms „DIGITALE SICHERHEIT für KINDER“
- **ERWORBENE KOMPETENZEN**
Umgang/Verhaltensweisen mit/in sozialen Medien, Wahrung der Privatsphäre, Medienkonsum/Bildschirmzeiten, Altersbeschränkungen und sonstige Vorgaben
- **AUSSENBEZIEHUNGEN und KOOPERATIONEN**
Über Wiener Bildungschancen mit dem Verein Impulse Schule Internet. Vernetzung mit schulischen Schnittstellen etc.
- Einschulung neuer Kolleg:innen (LL und FZP) am Standort
- Einzelberichte aus interessanten individuellen Fortbildungen (dokumentiert in den jeweiligen Konferenzprotokollen)

Bewertung der Fortbildungsveranstaltung:

Thema: _____

Datum: _____

Referent(in): _____

Bewertung:

	++	+	~	-	--
Das Thema der Fortbildung war wichtig für die Weiterentwicklung unserer Schule					
Die Gestaltung und die Ziele der Fortbildung waren klar und deutlich					
Die Referent*in/Multiplikator*in stellte sich mit ihren Beiträgen auf unsere Situation ein					
Der Vortrag war abwechslungsreich und informativ					
Während der Fortbildung bestand ausreichend Möglichkeit zum praktischen Arbeiten (falls themenrelevant)					
Die bearbeiteten Inhalte der Fortbildung lassen sich gut auf den Schulalltag übertragen					
Die Fortbildung hatte klare, umsetzbare Ergebnisse					
Es wurden konkrete Vereinbarungen für die Weiterarbeit getroffen					

Die wichtigsten Inhalte/Ideen/Anreize/Impulse aus dieser Fortbildung waren für das Kollegium ist sinnvoll:

ja

nein

Zusätzliche Bemerkungen:

Unterschrift: _____